

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 52

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

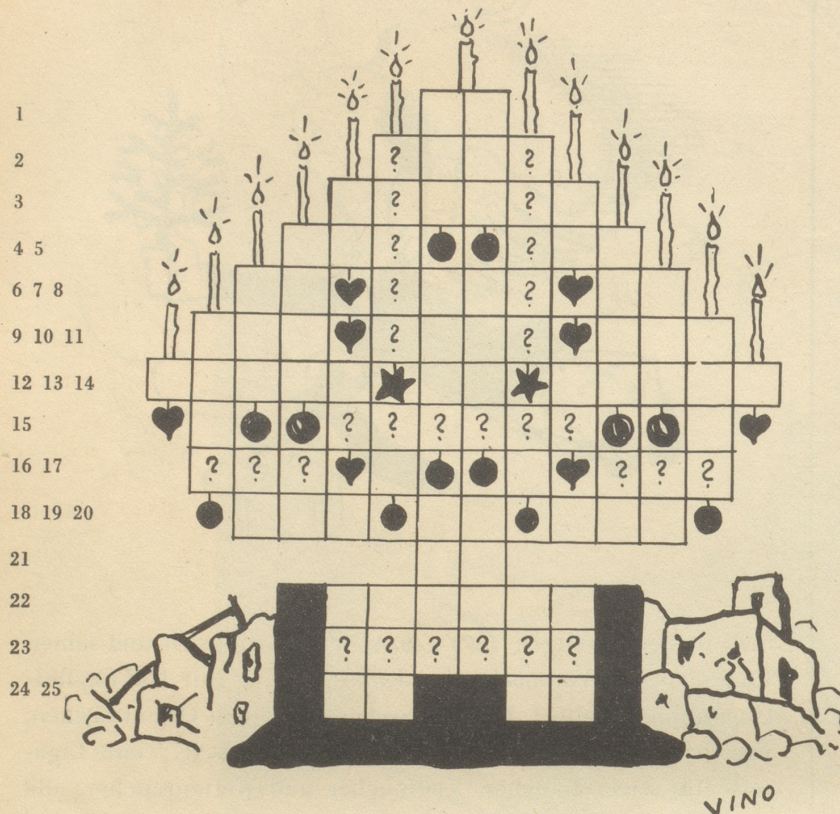
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuzworträtsel Nr. 52

1 2 4 6 9 12 15 18 21 24 26 28
3 5 7 10 13 16 19 22 25 27
8 11 14 17 20 23



**Trotz Krieg und Vernichtung bringt uns
Weihnachten die frohe Botschaft ...**

Senkrecht:

- 1 schöner Mädchenname
- 2 der französische Freund
- 3 kennt jeder MSA-Patient
- 4 soll nicht in alles gesteckt werden
- 5 stottert der Tessiner vor dem Traualtar
- 6 französischer Artikel
- 7 wie 13 waagrecht
- 8 Schweizer-Radio-Illustrierte
- 9 ? ? ? ? ?
- 10 wird in der Französischstunde mit 6 senkrecht verwechselt
- 11 umgekehrt, nicht böse!
- 12 wie er fertig wurde: im ...!
- 13 wie der Berner dem Saclemesser sagt
- 14 der Schrecken der kurzen Rockmode
- 15 ... Shatterhand
- 16 Tröpfelspender
- 17 bekannt durchs gschmökkig Wasser!
- 18 ? ? ? ? ?
- 19 verdoppelt: Lachanfall
- 20 wie 20 waagrecht
- 21 chem. Zeichen für Nickel
- 22 in jedem Fest zu finden!

- 23 wenn der Steuerzettel kommt, wird der Kragen zu ...
- 24 serviert im «Röfeli»
- 25 das französische Von
- 26 bei großer Liebe schmilzt selbst ...
- 27 kostbarer Artikel
- 28 die umstrittene Zahl der Bundesratssitze

Waagrecht:

- 1 das halbe Hotel
- 2 wer eine ist, kann sich freuen!
- 3 durch sie wird der Mensch geläutert
- 4 nicht alt
- 5 eine Tante
- 6 ruft man beim Anblick einer schönen Frau!
- 7 keine Handelsware
- 8 siehe 6 senkrecht
- 9 bekannt durch sein Bad
- 10 in Finnland hat es viele
- 11 englischer Schnaps
- 12 an Weihnachten zu vergessen
- 13 kein Kleinstaat (Abkürzung)
- 14 er liebt sie mit jeder ... seines Herzens
- 15 ? ? ? ? ?
- 16 ? ? ?
- 17 ? ? ?
- 18 Halbton
- 19 sagt der Amerikaner, wenn alles klappt
- 20 die Lore ...
- 21 ohne ihn wäre der Näbi nicht das, was er ist
- 22 die gute wird bevorzugt
- 23 ? ? ? ? ?
- 24 gleich wie 25 waagrecht
- 25 siehe oben!

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 51:
«Not macht erfinderisch.»

Ins neue Jahr hinein

Die Zeit hat einen raschen Schritt,
Sie läuft gradaus und nimmt dich mit.
Sie läuft des Tags und läuft des Nachts,
Ob es dir paßt, ob nicht, was macht's?
Sie läßt dir keine Stunde Ruh,
Läuft immerzu, läuft immerzu.
Der Weg ist schlecht, der Weg ist weit,
Die Zeit kennt keine Müdigkeit.
Hier geht es über einen Stein,
Dort in ein tiefes Loch hinein.
Doch wachsen bunte Blumen auch
Am Weg, und Beeren trägt ein Strauch.
Du mußt dich nur im Gehen bücken,
Die Blumen und die Beeren pflücken
Und trachten, sei die Zeit auch ernst,
Daß du das Lachen nicht verlierst.
Mit frohem Sinn und mit Humor
Kommt dir der Weg viel leichter vor.
Auch blicke dich des öftern um,
Besonders wenn ein Jahr herum.
Und siehst du, was du schon geschafft,
Wächst dir zum Weiterwandern Kraft.
Und zuversichtlich trittst du dann
Den Weg des neuen Jahres an.

H. Behrmann

Einfälle

Die Sünden der Jugend sind die Ge-
breiten des Alters.

«Zum Forschen braucht es Mut, ja
Verwegenheit», pflegte mein Professor
zu sagen, «forsch, forsch, am for-
schesten!»

Wer sich aufbläht, wird - - - hohl.

Zehnmal geflickte Strümpfe sind vor-
nehmer, als einmal ungeflickte.

Die Liebe ist, wie die strahlende
Sonne, die Ursache aller - - - Unge-
witter.

Sei milde mit andern, weil du ihre
Schwächen kennst; und streng mit dir,
weil du deine Schwächen kennst.

Alles Schlechte, das man von Men-
schen spricht, darf nicht vergessen
lassen: Alles Gute weißt du auch nur
von den Menschen. Tschopp

Der Mutter älteste «Tochter»

Ein Bekannter hat ein seltenes Talent für
alle Hausgeschäfte. Kochen kann er zudem
aus dem ff. Wenn man ihm beim Einkauf
auf dem Markt oder beim Hantieren in der
Küche zusieht, würde keiner seinen himmel-
weit davon gelegenen Beruf auch nur ahnen.
Verblüffend gut dirigiert er den Haushalt.
Die Kinderpflege ist ihm so wenig fremd,
wie die Garderobe einer verwöhnten Frau.
Ueberflüssig zu betonen, daß er mit vollen-
detem Geschmack eine Wohnung einzurich-
ten versteht — Teppiche von Vidal an der
Bahnhofstraße in Zürich. Die Frage nach
dem Wieso, beantwortet er stets mit der
Wendung: «Ich war halt die älteste Tochter
meiner Mutter!»

